

Es gibt eine besondere Weisheit, die Gott gebraucht, wenn er uns von einer Lebensstufe zur nächsten bringen will.

Von Natur aus wünschen wir Menschen, dass Gott sofort auf unsere Gebete antwortet – direkt in dem Moment, in dem wir beten. Aber die Weisheit Gottes bedeutet manchmal, dass er uns nicht gleich gibt, worum wir bitten. Manchmal lässt er sich Zeit – und doch bleibt es sein vollkommener Wille.

Es gibt Dinge, um die wir Gott bitten, die sofort beantwortet werden. Doch es gibt auch andere Bitten, bei denen die Antwort lange auf sich warten lässt. Nicht, weil Gott sie nicht sofort beantworten könnte – nein, ihm ist nichts unmöglich! – sondern weil das Warten zu unserem Besten dient.

Stell dir ein Kind vor – sechs Jahre alt, kann noch nicht lesen –, das seinen Vater um ein Auto bittet. Der Vater ist reich genug, um sofort ein Auto zu kaufen. Aber wird er es tun? Natürlich nicht! Denn das Kind kann weder lesen noch fahren. Ein Auto zu geben, wäre gefährlich – es würde eher zum Tod führen als zum Leben.

Zuerst muss das Kind in die Schule gehen, lesen, schreiben und rechnen lernen, dann in die Fahrschule, wo es die Verkehrsregeln lernt. Erst nachdem es die Prüfung besteht und den Führerschein hat, wird der Vater bereit sein, das Auto zu übergeben.

Dieser ganze Prozess – von der ersten Bitte bis zur Erfüllung – kann zehn Jahre dauern. Dennoch heißt das nicht, dass der Vater nicht geantwortet hat. Die Antwort kommt – zur rechten Zeit.

Hätte dasselbe Kind jedoch um eine Süßigkeit gebeten, hätte der Vater wahrscheinlich sofort geantwortet.

Genauso handelt unser Gott: Es gibt Bitten, die sofort beantwortet werden – aber es gibt auch andere, deren Erfüllung Jahre dauern kann! Wenn du also gewohnt bist, schnelle Antworten auf Gebete zu bekommen, und diesmal lässt die Antwort auf sich warten – glaube nicht, dass Gott dich überhört hat oder dir etwas vorenthält. Er hat dich gehört, und deine Antwort ist bereits auf dem Weg. Sie wird in der richtigen Zeit offenbar werden – wenn du an der Verheißung festhältst.

Lass uns ein biblisches Beispiel betrachten: das Volk Israel auf dem Weg von Ägypten ins verheißene Land Kanaan.

Die Bibel zeigt uns, dass Gott die Kanaaniter nicht sofort aus dem Land vertrieben hat, sondern nach und nach – über mehrere Jahre hinweg.

Warum? War Gott nicht mächtig genug, sie auf einmal zu vertreiben? Doch, das war er! Aber aus Weisheit handelte er anders – zum Wohl Israels. Er wollte nicht, dass das Land verödet und wilde Tiere sich vermehren und dem kleinen Volk schaden.

□ 2. Mose 23,27–30

*„Ich will meinen Schrecken vor dir her senden und will verwirren alle Völker, zu denen du kommst, und will machen, dass alle deine Feinde vor dir fliehen.
Und ich will Hornissen vor dir her senden, die vor dir vertreiben den Hethiter, Kanaaniter und Hetiter.
Ich will sie nicht auf einmal vertreiben, nicht in einem Jahr, damit das Land nicht zur Wüste wird und sich die wilden Tiere gegen dich vermehren.
Nach und nach will ich sie vor dir her vertreiben, bis du so zahlreich geworden bist, dass du das Land in Besitz nehmen kannst.“*

Was lernen wir daraus?

Gott kann dir nicht alles auf einmal geben, auch wenn er dazu fähig ist. Er antwortet mit Bedacht, damit sein Segen nicht zur Last wird. Geduld und Ausdauer sind nötig, um seine Verheißungen in voller Fülle zu empfangen.

Wenn du ein junger Mann oder eine junge Frau bist und Gott um einen Ehepartner bittest, aber noch keine Antwort bekommst – vielleicht ist deine Zeit einfach noch nicht gekommen. Vielleicht bist du noch jung oder emotional nicht reif genug für die Herausforderungen einer Ehe. Aus Liebe bewahrt dich Gott – indem er wartet.

Wenn du um Reichtum bittest, aber dein Herz will damit nur angeben oder prahlen, hat Gott dein Gebet schon gehört – aber zuerst führt er dich durch seine „Schule des Lebens“. Vielleicht dauert es 20 Jahre! Aber wenn du darin treu bist, wird er dir geben, was du brauchst – ohne dass es dich zerstört oder deinen Glauben schwächt.

So ist es mit vielen Gebeten – sie verlangen Reife, Wachstum und Geduld, bevor sie erfüllt werden.

Deshalb:

Sei geduldig. Vertraue dem Prozess. Halte an Gottes Verheißungen fest – auch wenn sie sich verzögern.

Der Herr Jesus segne uns alle reichlich.
Amen.

Share on:
WhatsApp